

Erstmals Klimaklage vor Menschengerichtshof

Unterstützung für Klimaseniorinnen aus Volksdorf und anderen Stadtteilen Hamburgs

STRABURG/VOLKSDORF/WANDSBEK. Kann ein Staat Menschenrechte verletzen, wenn er nicht genügend gegen den Klimawandel tut? Mit dieser Frage hat sich am Mittwoch erstmals der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) befasst. Hintergrund sind Klagen aus der Schweiz, aus Frankreich und Portugal. Je nach Ausgang der Verfahren könnte es für Regierungen richtig ungemütlich werden.

Worum es geht

Die Klimaseniorinnen sind ein Zusammenschluss von Schweizer Rentnerinnen, initiiert und unterstützt von Greenpeace. „Das Spezielle an uns ist, dass wir die einzige Gruppe alter Aktivistinnen sind“, sagt die 73-jährige Rosmarie Wydler-Wälti der Deutschen Presse-Agentur. Die Klimaseniorinnen argumentieren, dass sie durch ihr Alter besonders durch den Klimawandel gefährdet sind, beispielsweise wegen extremer Hitzewellen. Sie gaben sich nach der Verhandlung zuversichtlich: „Das Gericht hat erkannt, dass es dringend und wichtig ist, eine Antwort auf die Frage zu finden, ob Staaten die Menschenrechte von uns älteren Frauen verletzen, wenn sie die notwendigen Klimaschutzmaßnahmen nicht ergreifen“, so Wydler-Wälti nach der Verhandlung. Auch in Hamburg haben sich Unterstützungsgruppen gegründet mit Vertreterinnen der Hamburger Grünen 60plus und Seniorinnen von Greenpeace. Rund 20 Hamburgerinnen, darunter zwei Volksdorferinnen und weitere Wandsbekerinnen, unter anderem von den Grünen 60plus Mechthild Weber und die senior:innenpolitische Sprecherin der Hamburgischen Bürgerschaft Christa Möller-Metzger, sind am Mittwoch deswegen nach Straßburg gereist. „Jung und Alt müssen sich gemeinsam für den Klimaschutz stark machen“, so Möller-Metzger, „sonst wird das nichts. Wir sind alle betroffen und zusammen haben wir schließlich viel mehr Power.“ Sie



Christa Möller-Metzger (l.) und Mechthild Weber sind mit weiteren Hamburgerinnen nach Straßburg gereist, um die Klimaseniorinnen bei ihrer Anhörung vor dem Europäische Gerichtshof für Menschenrechte zu unterstützen. Foto: GRÜNE Bürgerschaftsfraktion Hamburg/hfr

betonen: „Der Planet wird wärmer und damit steigen auch die extremen Temperaturen. Heiße Tage, an denen es wärmer als 30 Grad Celsius ist, waren vor einigen Jahrzehnten selten. Hitzewellen in denen es über Tage oder gar Wochen heiß bleibt, sind es inzwischen nicht mehr. Und sie werden noch wahrscheinlicher, je weiter der Klimawandel voranschreitet. Das Fatale: Hitze tötet schleichend. Besonders ältere Menschen sterben still und leise in ihren Wohnungen, weil ihr Kreislauf versagt, sie zu wenig trinken und dann völlig dehydrieren.“ Und weiter: „Offenbar ist die Gefahr für Frauen noch einmal höher als für Männer: Laut Studien der Weltgesundheitsorganisation sterben in Hitzesommern, die wir inzwischen auch in Hamburg erleben, besonders ältere Frauen.“ Die Besonderheit der Verhandlung: „Der EGMR hat sich zwar zuvor schon mit

Umweltemissionen – Lärm oder Luftverschmutzung – auseinandergesetzt, aber noch nie mit den CO₂-Emissionen eines Landes“, sagte die Völkerrechtlerin Birgit Peters von der Universität Trier. Deswegen wird das Verfahren zur Klage der Klimaseniorinnen mit besonderer Spannung erwartet. „Es bestehen Anzeichen dafür, dass das Gericht die Beschwerde der Klimaseniorinnen zum Anlass nehmen wird, um einheitliche Grundsätze für alle drei ähnlich gelagerten Fälle auszuarbeiten“, sagte der Umweltrechtler Johannes Reich von der Universität Zürich.

Wie die Chancen stehen

Gerade weil umweltrechtliche Fragen bisher keine große Rolle vor dem EGMR gespielt haben, ist eine Vorhersage sehr schwierig. „Das Spektrum der möglichen Entscheidungen, die das Gericht treffen kann, ist daher weit gespannt: Es reicht von der Unzulässig-

keit der Klage bis hin zu detaillierten gerichtlichen Vorgaben für die schweizerische Klimapolitik“, sagte Reich.

Was das mit Deutschland zu tun hat

Sollten die Klimaseniorinnen gewinnen, würde das zunächst nur die Schweiz binden. Aber: Der EGMR mit Sitz im französischen Straßburg gehört zum Europarat und ist für die Einhaltung der Menschenrechtskonvention zuständig. Zum Europarat gehören die EU-Staaten, aber auch andere große Länder wie die Türkei und Großbritannien. Sprache sich dieses supranationale Gericht nun etwa für strengere Vorgaben beim Klimaschutz aus, hätte das in jedem Fall große Signalwirkung. „Wenn generelle Aussagen getroffen würden, dass Menschenrechte im Klimawandel Pflichten begründen, müssen auch andere Vertragsstaaten der Europäischen Menschenrechtskonvention diese Art der Auslegung beachten“, sagt Peters. Aber: Es sei schwierig, daraus für Deutschland konkrete Politikempfehlungen abzuleiten. Diesbezüglich stehe den Staaten ein weiter Ermessensspielraum zu.

Wie es weiter geht

Mit einem Urteil ist frühestens im Herbst, wahrscheinlicher wohl aber erst im kommenden Jahr zu rechnen. Mit dem Vorentscheid, die Verhandlung und Anhörung vor der Großen Kammer des Gerichtshofs durchzuführen, wurde nach Ansicht der Klimaseniorinnen immerhin die grundlegende Bedeutung der Klagen unterstrichen. „Wir hoffen auf ein Leiturteil, dass Klimaschutz eine menschenrechtliche Frage ist und nicht nur auf eine bloße Absichtserklärung“, sagte die Klimaseniorin Stefanie Brander der Deutschen Presse-Agentur. Klimapolitik dürfe kein rechtsfreier Raum sein, wo jeder „vor sich hin wursteln darf“, fügte Wydler-Wälti hinzu.

Von Regina Wank, dpa/vm/rus

Caféhausmusik am Sonntag

VOLKSDORF. Die Residenz am Wiesenkamp lädt am morgigen Sonntag, 2. April, zu Caféhausmusik mit der Pianistin Tatjana Reuschenbach ins Café der Residenz, Wiesenkamp 16, ein. Der Eintritt zu der um 15 Uhr beginnenden Veranstaltung ist frei. rus

Österliches Bilderbuchkino in der Bücherhalle Alstertal

POPPENBÜTTEL. Die Bücherhalle Alstertal lädt am Donnerstag, 6. April, von 16 bis 17 Uhr zum Bilderbuchkino: „Der Ostermann“ von Marc-Uwe Kling. Worum geht es? Der Sohn des Weihnachtsmannes mag weder Winter, Schnee noch Glühwein, sondern viel lieber Frühling, Hasen und bunte Eier. Daher möchte er am liebsten Ostermann werden, wenn er groß ist. Aber wer soll dann die Weihnachtsgeschenke bringen? Die Geschichte ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. vm/rus

Ostereier mit Kräutermotiv - Eier färben wie Uroma

RAHLSTEDT. Ostern steht vor der Tür und bunte Eier kennt jeder. Deswegen lädt das Haus der Wilden Weiden zum Eierfärben ein. Wie die Teilnehmenden Eier mit Küchenabfällen färben und mit Hilfe von Pflanzen wunderschön verzieren kann, zeigt Lilli Albrecht am Karfreitag, 7. April, von 10 bis 11.30 Uhr Kindern ab 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson. Während die Eier auf den Zaubers färben warten, erfahren die Teilnehmer warum Eier überhaupt gefärbt werden und welche Bedeutung die Kräuter dabei haben. Bitte maximal fünf rohe Eier zum Färben mitbringen. Teilnehmen können für 9 Euro pro Person maximal 15 Personen. Verbindliche Anmeldung erbeten per E-Mail an lilli.kraeuterfee@tutanota.com. Treffpunkt ist am Haus der Wilden Weiden, Infozentrum der Stiftung Natur im Norden, Eichberg 63, in Rahlstedt. vm/rus

Ein Huhn spielt Hase: Bilderbuchkino

VOLKSDORF. Helma legt am Mittwoch, 5. April, in der Bücherhalle Volksdorf richtig los. In dem Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren geht es von 16 bis 16.15 Uhr um das Huhn Helma. Alle Hühner in der Hühnerschule legen weiße Eier. Nur Helmas sind bunt. Wenn sie nicht bald weiße Eier legt, kommt sie nicht in die nächste Klasse! Damit niemand von den bunten Eiern erfährt, verkleidet Helma sich als Hase und versteckt sie in der Nacht vor Ostern überall auf dem Bauernhof. Und am nächsten Morgen, da suchen alle Tiere begeistert Ostereier! Anschließend wird gemeinsam gebastelt. vm/rus

Steuern? Wir machen das. VLH. Dipl. Kfm. Michael Schroeder · Beratungsstellenleiter Poppenbütteler Bogen 74 · 22399 Hamburg ☎ 040 / 69 79 09 54 · Michael.Schroeder_hh@vlh.de www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen §4 Nr. 11 StBerG. Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFVEREIN

HOLZHOF FRIEDRICHSRUH

TERRASSENÜBERDACHUNGEN

- INNOVATIVE KONSTRUKTIONEN • DIREKT VOM HERSTELLER
- MAßANFERTIGUNG • INKL. MONTAGE
- LEIMHOLZ UNBEHANDELT MIT GLAS z.B. 3,00 x 5,00 m

21521 FRIEDRICHSRUH
TEL. 04104/2456
FAX 04104/3182
WWW.HOLZHOF-FRIEDRICHSRUH.DE

5th 999,-€

Mo.-Fr. 8-17 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt lädt zu Osterfeuer

LEMSAHL-MELLINGSTEDT. Der Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt lädt am Sonnabend, 8. April, zum Osterfeuer um 19 Uhr am Madacker ein. Für das leibliche

Wohl ist an diesem Kar Samstag gesorgt. Es werden Grillwürstchen, Schmalzbrote sowie Bier, Wein und alkoholfreie Getränke angeboten. Der Hei-

matbund hofft auf gutes Wetter und ein schönes, gemeinsames Fest. Privates Schnittgut wird nicht angenommen, informiert der Heimatbund. vm/rus

Kostenfreie Informationsveranstaltung Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

VOLKSDORF. Liegt eine Patientenverfügung vor, ist sichergestellt, dass Mediziner und Pflegende nach dem Willen des Patienten handeln, auch wenn er diesen nicht mehr selbst äußern kann. Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen regeln die gesetzliche Vertretung nicht einwilligungsfähiger Patienten, unter ande-

rem im Falle von notwendigen Therapieentscheidungen. Im Malteser Hospiz-Zentrum, Halenreihe 5, findet genau zu diesen Themen am Dienstag, 11. April, um 18 Uhr eine kostenfreie Informationsveranstaltung statt. Der Infoabend soll einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Grundlagen und die Notwendigkeit der Voll-

machten und Verfügungen geben. Interessierte, die weiteren Beratungsbedarf haben, können im Anschluss individuelle Einzeltermine vereinbaren. Weitere Informationen und Anmeldungen im Hospiz-Zentrum unter der Telefonnummer 040/6033001 oder per E-Mail an hospiz-zentrum.hamburg@malteser.org. vm/rus

HIMMLISCH GESUND SCHLAFEN

Tausende Kunden freuen sich bereits über mehr Schlafqualität und Lebensfreude durch die Teller-Bettensysteme von »RELAX«

Kein Metall | Keine Chemie | Reine Natur

Bitte einfach den QR Code scannen

WIR SIND DIE SPEZIALISTEN FÜR GESUNDE SCHLAFERGNOMIE

checkpoint vital

Checkpoint vital
Große Straße 12 · 22926 Ahrensburg
www.checkpoint-vital.com
Telefon 04102 · 70 77 44